

(19)



(11)

EP 3 532 394 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
27.01.2021 Patentblatt 2021/04

(51) Int Cl.:
B65D 5/18 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **17803797.4**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2017/077590

(22) Anmeldetag: **27.10.2017**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2018/078088 (03.05.2018 Gazette 2018/18)

(54) **KLAPP-BEHÄLTER**

COLLAPSIBLE CONTAINER

CAISSE PLIABLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **28.10.2016 DE 202016106088 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
04.09.2019 Patentblatt 2019/36

(73) Patentinhaber: **Georg Utz Holding AG**
5620 Bremgarten (CH)

(72) Erfinder: **RITZBERGER, Axel**
8852 Altendorf (CH)

(74) Vertreter: **Schneiders & Behrendt Bochum**
Huestraße 23
44787 Bochum (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A1-2007/011317 WO-A2-00/29294
WO-A2-2011/071786 US-A- 5 515 987
US-A1- 2009 101 640

EP 3 532 394 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Klapp-Behälter bestehend aus einem Boden und von diesem Boden aufragenden, in Richtung Boden klappbar ausgebildeten Längs- und Querseitenwänden.

[0002] Dabei ist der erfindungsgemäße Klapp-Behälter insbesondere zur Aufnahme von Backwaren vorgesehen, wobei mehrere der Klapp-Behälter neben- und übereinander gestapelt werden können. Im leeren Zustand können diese Klapp-Behälter dadurch, dass zwei gegenüberliegende Seitenwände nach innen auf den Boden umgeklappt werden, wonach die beiden anderen Seitenwände ebenfalls in Richtung Boden auf die bereits umgeklappten Seitenwände zur Auflage gebracht werden, für den Rücktransport raumsparend verkleinert werden.

[0003] Im gefüllten Zustand im Verbund mit anderen Klapp-Behältern ist es jedoch mühsam und zeitaufwändig, aus einem innerhalb der Stapelanordnung befindlichen Klapp-Behälter Backwaren zu entnehmen.

[0004] Vorteilhaft ist daher die Möglichkeit, die Behälter auch im Stapelverbund zumindest von einer Seite für die Herausnahme der Waren zugänglich zu machen. Derartige Behälter sind grundsätzlich aus der WO 00/29294 A2, WO 2011/071786 A2 und US 5,515,987 bekannt. Es stellte sich jedoch ausgehend hiervon die Aufgabe, die Sicherung der horizontalen Stellung der nach außen umgeklappten Seitenwand weiter zu verbessern.

[0005] Die Erfindung löst diese Aufgabe mit einem Klapp-Behälter, bestehend aus einem Boden und von diesem Boden aufragenden, in Richtung Boden klappbar ausgebildeten Längs- und Querseitenwänden, wobei mindestens eine der Seitenwände zusätzlich nach außen umklappbar ist, derart, dass ihre in dieser Stellung oben liegende innere Seitenwandfläche und die Bodenfläche eine gemeinsame Ebene aufspannen, wobei an der Unterkante der nach außen umklappbaren Seitenwand eine gestufte Anformung vorgesehen ist, die mit einem am Bodenrand angeformten Anschlag zusammenwirkt, derart, dass im nach außen geklappten Zustand der Seitenwand diese mit dem Boden eine gemeinsame Ebene aufspannt.

[0006] Durch diese Möglichkeit und dadurch, dass die klappbare Seitenwand nicht über die Bodenebene nach unten heruntergeklappt werden kann, besteht zum einen die Möglichkeit, dass die beispielsweise Backwaren bequem entnommen werden können, andererseits jedoch beim Herabklappen der Seitenwand nicht aus dem Behälter heraus fallen können.

[0007] Die mindestens eine nach außen umklappbare Seitenwand ist mittels Scharnieren am Boden befestigt, wobei die Scharniere so ausgebildet sind, dass ein Klappwinkel von 180° ermöglicht wird, d. h., dass die Seitenwand aus der nach innen geklappten Position über die vertikal aufgerichtete Position in die um 90° aus der Vertikalen abgeklappte Stellung bewegt werden kann.

[0008] Um die horizontale Stellung der nach außen umgeklappten Seitenwand in der Bodenebene sicherzustellen, ist an der Unterkante der nach außen umklappbaren Seitenwand eine im Querschnitt gestufte Anformung vorgesehen, die mit einem am Bodenrand angeformten Anschlag zusammenwirkt, derart, dass im nach außen geklappten Zustand der Seitenwand diese mit dem Boden eine gemeinsame Ebene aufspannt.

[0009] Bei einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass die mindestens eine nach außen klappbare Seitenwand in senkrecht aufgerichteter Stellung mit Hilfe von in entsprechende Aufnahmen in den beiden benachbarten Seitenwänden federnd vorgespannt eintauchenden Stiften mit den beiden benachbarten Seitenwänden verbindbar ist.

[0010] Durch die federnde Vorspannung rasten die Stifte beim Hochschwenken in die vertikale Position selbsttätig in die entsprechenden Aufnahmen ein.

[0011] Zum Lösen der Verbindung ist gemäß Anspruch 4 vorgesehen, dass die Stifte die Enden eines Formteils sind, das aus zwei miteinander fluchtenden, in Führungen in der Seitenwand verschiebbaren Stegen und einem die Stege miteinander verbindenden, in Richtung senkrecht zum Verlauf der Stege beweglichen Griffteil besteht.

[0012] Dieses Griffteil wird durch Drücken und/oder Ziehen betätigt, wodurch die Stege mit den stiftförmigen Enden aus den Aufnahmen in den benachbarten Seitenwänden herausbewegt werden.

[0013] Gemäß Anspruch 5 ist der Klapp-Behälter in bekannter Weise so ausgebildet, dass die der nach außen umklappbaren Seitenwand benachbarten Seitenwände zweiteilig ausgebildet sind, derart, dass ein oberer Seitenwandteil mittels Scharnieren an einem unteren Seitenwandteil in Richtung Boden klappbar ist, wobei die Höhe des unteren Seitenwandteils so bemessen ist, dass bei in Richtung Boden geklappten, nach außen umklappbaren Seitenwänden die oberen Seitenwandteile auf denselben aufliegen.

[0014] Gemäß Anspruch 6 ist vorgesehen, dass entweder eine Längsseitenwand und/oder eine Querseitenwand als nach außen umklappbar ausgebildet ist.

[0015] Somit ist der erfindungsgemäße Klapp-Behälter universeller einsetzbar, da er von der Querseitenwand und gegebenenfalls in entsprechender Anordnung von der Längsseitenwand zugänglich ist.

[0016] Der Anspruch 7 schlägt vor, dass jeweils zwei sich gegenüberstehende Seitenwände als nach außen umklappbar ausgebildet sind. Somit ist der erfindungsgemäße Klapp-Behälter sowohl von der Vorderseite als auch von der Rückseite zugänglich.

[0017] Gemäß Anspruch 8 ist vorgesehen, dass der nach unten weisende als Standfläche dienende Bodenrand und der obere Randbereich der Seitenwände komplementär zueinander ausgebildet sind, derart, dass mindestens zwei Behälter aufeinander stapelbar sind.

[0018] Da die nach außen umklappbare Seitenwand aus der nach außen geklappten Stellung in die nach in-

nen geklappte Stellung die Möglichkeit haben muss, die Vertikalstellung problemlos passieren zu können, ist gemäß Anspruch 9 vorgesehen, dass die mindestens eine nach außen umklappbare Seitenwand an ihren zu den benachbarten Seitenwänden gerichteten Seitenkanten mehrere senkrecht übereinander angeordnete nach außen vorstehende Eingriffselemente aufweist, die in vertikaler Stellung der mindestens einen nach außen umklappbaren Seitenwand in entsprechend komplementär ausgestalteten Ausnehmungen an den Stirnrändern der benachbarten Seitenwände aufgenommen sind.

[0019] Die Eingriffselemente und die entsprechend komplementär ausgestalteten Ausnehmungen sind dabei in etwa kammartig ausgebildet, so dass ein nach innen und nach außen Klappen möglich ist, in der vertikalen Stellung jedoch durch die verzahnte kammartige Ausgestaltung die Stabilität des Behälters bzw. der Verbindung auch bei Wirken von Querkraften gesichert wird.

[0020] Die Erfindung wird im Folgenden anhand von Figuren dargestellt und näher erläutert.

[0021] Es zeigen:

Fig. 1: Klappbehälter in aufgerichteter Stellung;

Fig. 2: Klappbehälter mit nach innen geklappter Querseitenwand;

Fig. 3: Klappbehälter mit nach außen umgeklappter Querseitenwand;

Fig. 4: Klappbehälter im zusammengeklappten Zustand;

Fig. 5: Teilseitenansicht des Klappbehälters mit nach außen umgeklappter Seitenwand;

Fig. 6: Teilseitenansicht des Klappbehälters vor der Vertikalstellung der nach außen umklappbaren Seitenwand;

Fig. 7: Detailansicht des Scharnierbereichs der nach außen umklappbaren Seitenwand;

Fig. 8: Detailansicht der Ver- und Entriegelungsvorrichtung der nach außen umklappbaren Seitenwand;

Fig. 9: nach außen umklappbare Seitenwand in perspektivischer Darstellung;

Fig. 10: Stapelmöglichkeit mehrerer übereinander gestapelter Klappbehälter auf einem nicht klappbaren Behälter.

[0022] In der Figur 1 ist ein Klapp-Behälter in aufgerichteter Stellung gezeigt und allgemein mit dem Bezugszeichen 1 versehen. Der Klapp-Behälter 1 besteht aus einem Bodenteil 2, zwei Querseitenwänden 3 und zwei

Längsseitenwänden 4. Die Querseitenwände 3 sind einteilig ausgebildet, während die Längsseitenwände 4 aus einem am Boden 2 befestigten Bereich 5 und einem um Scharniere 6 klappbaren Bereich 7 bestehen.

[0023] Wie aus den Figuren 2 und 3 hervorgeht, ist zumindest eine der Seitenwände, in diesem Fall die Seitenwand 3, sowohl nach innen auf den Boden 2 klappbar als auch nach außen in eine Stellung, in der die Innenfläche dieser Seitenwand 3 mit dem Boden 2 eine gemeinsame Ebene aufspannt. In der Figur 4 ist dargestellt, wie der Klappbehälter 1 in seine zusammengeklappte Position versetzbar ist. Hierzu wird, wie in Figur 2 dargestellt, die Seitenwand 3 nach innen auf den Boden geklappt, danach auch die gegenüberliegende Querseitenwand 3, worauf dann die Längsseitenwandbereiche 7 um die Scharniere 6 auf die zuvor umgeklappten Querseitenwände 3 geklappt werden. In der seitlichen Teilansicht gemäß Figur 5 ist die Seitenwand 3 um 90° aus der Vertikalen nach außen umgeklappt. An ihren zu den benachbarten Längsseitenwänden 4 weisenden Seitenkanten sind, wie deutlicher aus Figur 9 hervorgeht, im Querschnitt T-förmig ausgebildete Elemente 8 angeformt, die mit kammartig angeordneten Elementen 9 an den Stirnseiten der Längsseitenwände 4 zusammenwirken, derart, dass beim Umklappen von der in Figur 5 dargestellten Stellung der Seitenwand 3 in die in Figur 2 dargestellte Position ein problemloses Durchfahren der vertikalen Stellung ermöglicht ist, in der Vertikalstellung jedoch durch das miteinander Zusammenwirken der Elemente 8 und 9 eine stabile Verbindung der einzelnen Seitenwände 3 und 4 miteinander gewährleistet ist.

[0024] In der Figur 6 ist die Situation dargestellt, in der die Seitenwand 3 mit den Elementen 8 kurz vor dem Eintauchen in die Anordnung der Elemente 9 steht.

[0025] Die Figur 7 zeigt im Ausschnitt den Scharnierbereich, in dem der Boden 2 gelenkig mit der Seitenwand 3 verbunden ist. Das Scharnier besteht aus einem an der Seitenwand 3 angeordneten Scharnierteil 10 und einem am Boden 2 angeordneten Scharnierteil 11, wobei beide Scharnierteile mittels eines Bolzens 12 beweglich miteinander verbunden sind.

[0026] Wie aus dieser Figur 7 zusätzlich hervorgeht, sind die Scharniere der Seitenwände 4 so ausgebildet, dass das Scharnierteil 13 am klappbaren Bereich 7 in einer Ausnehmung 14 im unteren festen Bereich 5 der Seitenwand 4 derart gelagert ist, dass in aufgerichteter Stellung des Seitenwandbereichs 7 eine obere Stellung erreicht wird (wie in Figur 7 dargestellt). Beim Herabklappen des oberen Seitenrandbereichs 7 wird das Scharnierteil 13 in der Ausnehmung 14 nach unten bewegt, so dass der obere Seitenwandbereich 7 vollflächig auf den zuvor bereits umgeklappten Seitenwänden 3 aufliegt.

[0027] Um zu gewährleisten, dass die nach außen klappbare Seitenwand 3 nicht über die 90°-Stellung herabgeklappt werden kann, sind am unteren Rand der Seitenwand 3 bereichsweise im Schnitt stufenartige Verlängerungen 15 vorgesehen, die mit entsprechend geformten Anschlüssen 16 am Bodenrand zusammenwirken.

[0028] In der Figur 8 ist der obere Bereich der Seitenwand 3 dargestellt, in dem sich eine Verriegelungseinheit 16 befindet, die aus in Führungen geführten Stegen 17 und einer diese Stege in horizontaler Richtung bewegbare, dabei federnd gelagerte Griffereinheit 18 besteht. An den Enden der Stege 17 befinden sich stiftartige Fortsätze 19, die in vertikaler Aufrichtstellung der Seitenwand 3 in entsprechende Aufnahmen in den benachbarten Längsseitenwänden 4 eintauchen. Durch Betätigung der Griffereinheit 18 werden die stiftartigen Enden 19 aus den Aufnahmen herausbewegt, so dass die Seitenwand 3 entweder nach innen umgeklappt oder nach außen umgeklappt werden kann.

[0029] Die Figur 10 zeigt einen Stapel von Behältern, wobei der untere ein starrer Behälter 20 ist, auf den ein in aufgerichteter Stellung dargestellter erfindungsgemäßer Behälter 1 aufgesetzt ist, auf welchen wiederum ein erfindungsgemäßer Behälter 1 im zusammengeklappten Zustand aufgesetzt ist.

[0030] Durch Betätigen der Griffanordnung 18 kann in diesem Stapel die Seitenwand 3 nach außen umgeklappt werden, so dass sie in die Stellung gelangt, in der ihre Innenseite mit dem Boden 2 eine gemeinsame Ebene aufspannt und so von außen zugänglich ist.

Patentansprüche

1. Klapp-Behälter (1) bestehend aus einem Boden (2) und von diesem Boden (2) aufragenden, in Richtung Boden (2) klappbar ausgebildeten Längs- und Querseitenwänden (3, 4), wobei mindestens eine der Seitenwände (3, 4) zusätzlich nach außen umklappbar ist, derart, dass ihre in dieser Stellung oben liegende innere Seitenwandfläche und die Bodenfläche eine gemeinsame Ebene aufspannen, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Unterkante der nach außen umklappbaren Seitenwand (3, 4) eine gestufte Anformung (15) vorgesehen ist, die mit einem am Bodenrand angeformten Anschlag (16) zusammenwirkt, derart, dass im nach außen geklappten Zustand der Seitenwand (3, 4) diese mit dem Boden (2) eine gemeinsame Ebene aufspannt.
2. Klapp-Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine nach außen umklappbare Seitenwand (3, 4) mittels Scharnieren (10, 11, 12) am Boden (2) befestigt ist, die einen Klappwinkel von 180° ermöglichen.
3. Klapp-Behälter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine nach außen umklappbare Seitenwand (3, 4) in senkrecht aufgerichteter Stellung mit Hilfe von in entsprechenden Aufnahmen in den beiden benachbarten Seitenwänden (4, 3) federnd vorgespannt eintauchenden Stiften (19) mit den beiden benachbarten Seiten-

wänden (4, 3) verbindbar ist.

4. Klapp-Behälter nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Stifte (19) die Enden eines Formteils sind, das aus zwei miteinander fluchtenden, in Führungen in der Seitenwand (3, 4) verschiebbaren Stegen (17) und einem die Stege (17) miteinander verbindenden, in Richtung senkrecht zum Verlauf der Stege (17) beweglichen Griffteil (18) besteht.
5. Klapp-Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die der nach außen umklappbaren Seitenwand (3, 4) benachbarten Seitenwände (4, 3) zweiteilig ausgebildet sind, derart, dass ein oberes Seitenwandteil (7) mittels Scharnieren (13) an einem unteren Seitenwandteil (5) in Richtung Boden (2) klappbar ist, wobei die Höhe des unteren Seitenwandteils (5) so bemessen ist, dass bei in Richtung Boden (2) geklappten nach außen umklappbaren Seitenwänden (3, 4) die oberen Seitenwandteile (7) auf denselben aufliegen.
6. Klapp-Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** entweder eine Längsseitenwand (4) und/oder eine Querseitenwand (3) als nach außen umklappbar ausgebildet ist.
7. Klapp-Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeweils zwei sich gegenüberstehende Seitenwände (3) als nach außen umklappbar ausgebildet sind.
8. Klapp-Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der nach unten weisende als Standfläche dienende Bodenrand und der obere Randbereich der Seitenwände (3, 4) komplementär zueinander ausgebildet sind, derart, dass mindestens zwei Behälter (1) aufeinander stapelbar sind.
9. Klapp-Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine nach außen umklappbare Seitenwand (3, 4) an ihren zu den benachbarten Seitenwänden (4, 3) gerichteten Seitenkanten mehrere senkrecht übereinander angeordnete nach außen vorstehende Eingriffselemente (8) aufweist, die in vertikaler Stellung der mindestens einen nach außen umklappbaren Seitenwand (3, 4) in entsprechend komplementär ausgestaltete Ausnehmungen (9) an den Stirnseiten der benachbarten Seitenwände (4, 3) aufgenommen sind.

Claims

1. Collapsible container (1) consisting of a base (2) and longitudinal and transverse side walls (3, 4) that

project from said base (2) and can be folded towards the base (2), wherein at least one of the side walls (3, 4) additionally is able to fold down outwards such that its inner side-wall surface, which is at the top in this position, and the base surface span a common plane,

characterised in that

on the lower edge of the side wall (3, 4) that can be folded down outwards, a stepped shaped portion (15) is provided, which interacts with a stop (16) shaped on the base edge such that, when the side wall (3, 4) is folded outwards, said wall spans a common plane together with the base (2).

2. Collapsible container according to claim 1, **characterised in that** the at least one side wall (3, 4) that can be folded down outwards is fastened to the base (2) by means of hinges (10, 11, 12), which make a folding angle of 180° possible.
3. Collapsible container according to claim 1 or 2, **characterised in that** the at least one side wall (3, 4) that can be folded down outwards can be connected to the two adjacent side walls (4, 3) in the vertically upright position by means of pins (19) that engage in corresponding receiving portions in the two adjacent side walls (4, 3) in a sprung pre-loaded manner.
4. Collapsible container according to claim 3, **characterised in that** the pins (19) are the ends of a shaped part that consists of two flush connecting bars (17) that can move in guides in the side wall (3, 4) and a grip part (18) that interconnects the connecting bars (17) and is movable in the direction perpendicular to the extension of the connecting bars (17).
5. Collapsible container according to any of claims 1 to 4, **characterised in that** the side walls (4, 3) adjacent to the side wall (3, 4) that can be folded down outwards are formed in two parts, such that an upper side-wall part (7) can be folded towards the base (2) by means of hinges (13) on a lower side-wall part (5), wherein the height of the lower side-wall part (5) is dimensioned such that, when the side walls (3, 4) that can be folded down outwards have been folded towards the base (2), the upper side-wall parts (7) rest thereon.
6. Collapsible container according to any of claims 1 to 5, **characterised in that** either a longitudinal side wall (4) and/or a transverse side wall (3) is designed to be able to be folded down outwards.
7. Collapsible container according to any of claims 1 to 6, **characterised in that** two opposite side walls (3) are each designed to be able to be folded down outwards.

8. Collapsible container according to any of claims 1 to 7, **characterised in that** the downwardly pointing base edge, which acts as a standing surface, and the upper edge region of the side walls (3, 4) are complementary to one another such that at least two containers (1) can be stacked on top of one another.

9. Collapsible container according to any of claims 1 to 8, **characterised in that** the at least one side wall (3, 4) that can be folded down outwards comprises, on its side edges directed towards the adjacent side walls (4, 3), a plurality of outwardly projecting engagement elements (8) arranged vertically above one another that are received in accordingly complementary recesses (9) on the end faces of the adjacent side walls (4, 3) in the vertical position of the at least one side wall (3, 4) that can be folded down outwards.

Revendications

1. Contenant rabattable (1) constitué d'un fond (2) et de parois latérales longitudinales et transversales (3, 4) dépassant dudit fond (2), réalisées de manière rabattable en direction du fond (2), dans lequel au moins une des parois latérales (3, 4) peut être repliée en supplément vers l'extérieur de telle manière que sa surface de paroi latérale intérieure située en haut dans ladite position et la surface de fond forment un plan commun, **caractérisé en ce qu'est prévu**, au niveau de l'arête inférieure de la paroi latérale (3, 4) pouvant être repliée vers l'extérieur un surmoulage (15) étagé, qui coopère avec une butée (16) surmoulée au niveau du bord de fond de telle manière que dans l'état rabattu vers l'extérieur de la paroi latérale (3, 4), celle-ci forme avec le fond (2) un plan commun.
2. Contenant rabattable selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** l'au moins une paroi latérale (3, 4) pouvant être repliée vers l'extérieur est fixée au niveau du fond (2) au moyen de charnières (10, 11, 12), qui permettent un angle de rabattement de 180°.
3. Contenant rabattable selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** l'au moins une paroi latérale (3, 4) pouvant être repliée vers l'extérieur peut être reliée, dans une position dressée à la verticale, aux deux parois latérales adjacentes (4, 3) à l'aide de tiges (19) pouvant plonger de manière précontrainte sur ressorts dans des logements correspondants dans les deux parois latérales adjacentes (4, 3).
4. Contenant rabattable selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** les tiges (19) sont les extrémités

d'une pièce moulée, qui est constituée de deux entretoises (17) en affleurement l'une avec l'autre, pouvant être coulissées dans des coulisses dans la paroi latérale (3, 4) et d'une partie de préhension (18) reliant entre elles les entretoises (17), mobiles en direction de manière perpendiculaire par rapport au profil des entretoises (17). 5

5. Contenant rabattable selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** les parois latérales adjacentes (4, 3) à la paroi latérale (3, 4) pouvant être repliée vers l'extérieur sont réalisées en deux parties de telle manière qu'une partie de paroi latérale supérieure (7) peut être pliée au moyen de charnières (13) au niveau d'une partie de paroi latérale inférieure (5) en direction du fond (2), dans lequel la hauteur de la partie de paroi latérale inférieure (5) est dimensionnée de telle sorte que dans le cas de parois latérales (3, 4) rabattues en direction du fond (2), pouvant être repliées vers l'extérieur, les parties de paroi latérale supérieures (7) reposent sur celles-ci. 10 15 20
6. Contenant rabattable selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** soit une paroi latérale longitudinale (4) soit une paroi latérale transversale (3) est réalisée de manière à pouvoir être repliée vers l'extérieur. 25
7. Contenant rabattable selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** respectivement deux parois latérales se faisant face (3) sont réalisées de manière à pouvoir être repliées vers l'extérieur. 30 35
8. Contenant rabattable selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** le bord de fond pointant vers le bas faisant office de surface d'appui et la zone de bord supérieure des parois latérales (3, 4) sont réalisés de manière complémentaire les uns par rapport aux autres de telle manière qu'au moins deux contenants (1) peuvent être empilés l'un sur l'autre. 40
9. Contenant rabattable selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce que** l'au moins une paroi latérale (3, 4) pouvant être repliée vers l'extérieur présente au niveau de ses arêtes latérales dirigées vers les parois latérales adjacentes (4, 3) plusieurs éléments de prise (8) disposés les uns au-dessus des autres verticalement, faisant saillie vers l'extérieur, qui sont logés dans des évidements (9) configurés de manière complémentaire au niveau des côtés frontaux des parois latérales adjacentes (4, 3) dans une position verticale de l'au moins une paroi latérale (3, 4) pouvant être repliée vers l'extérieur. 45 50 55

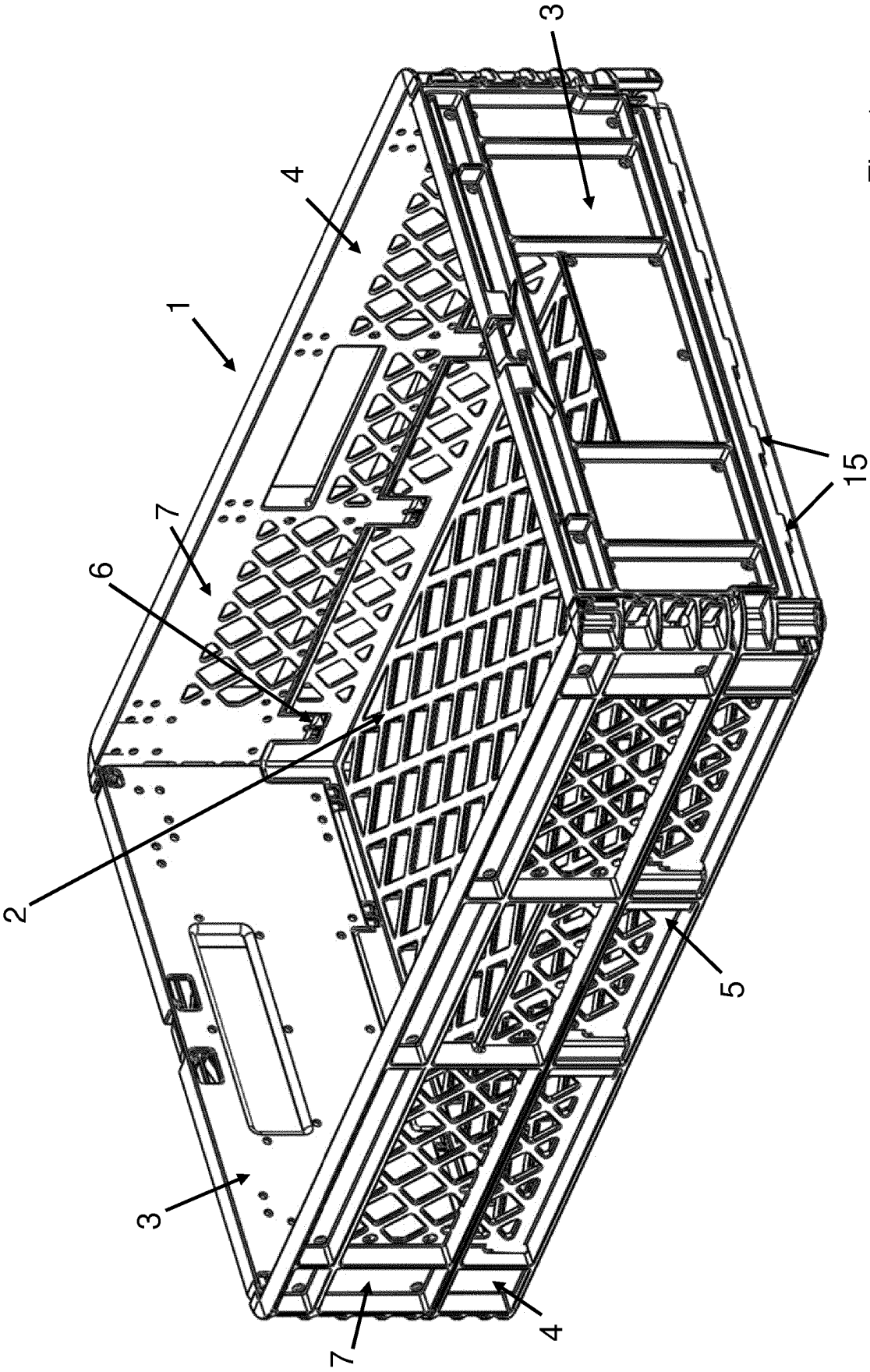


Fig. 1

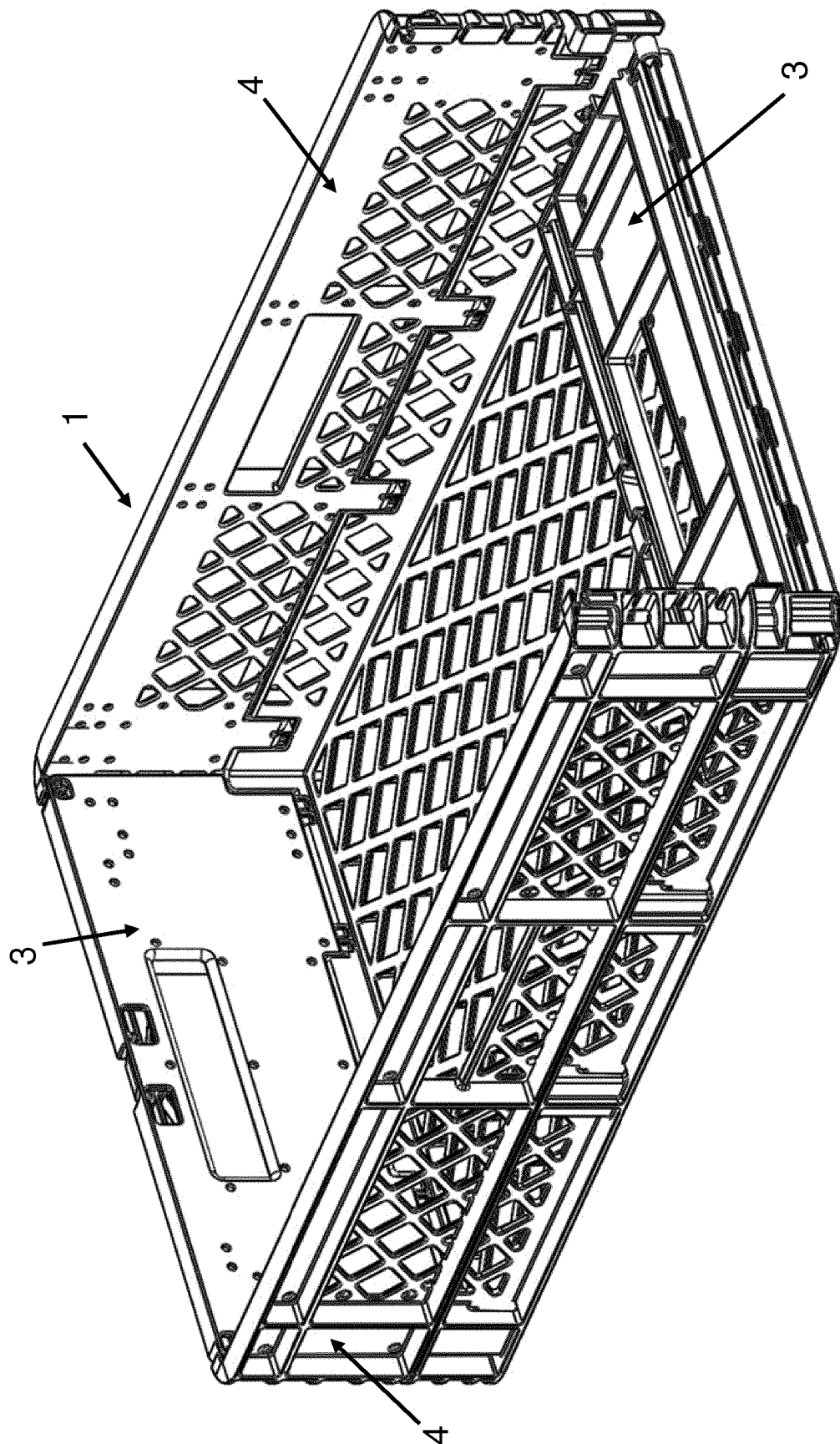


Fig. 2

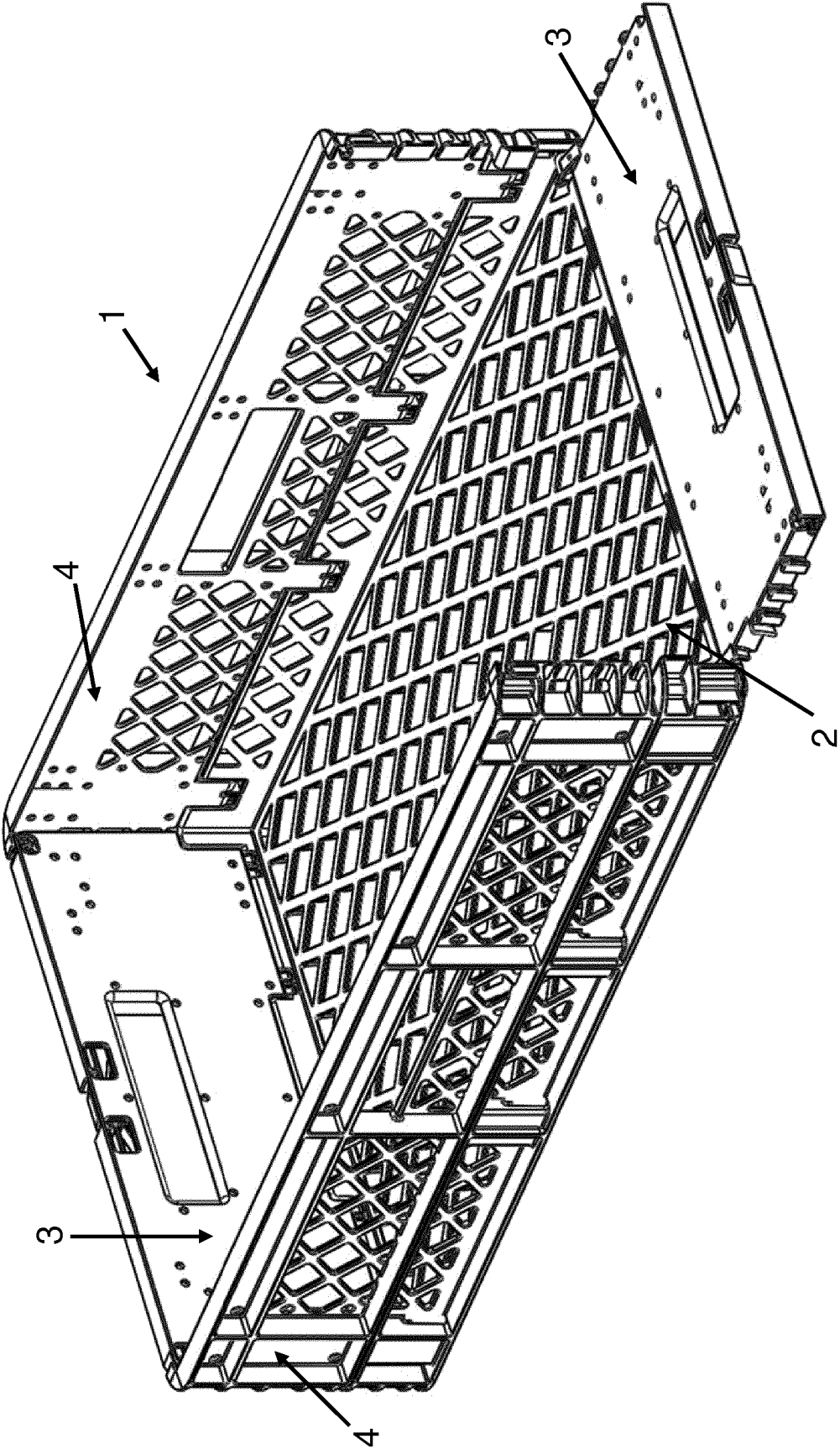


Fig. 3

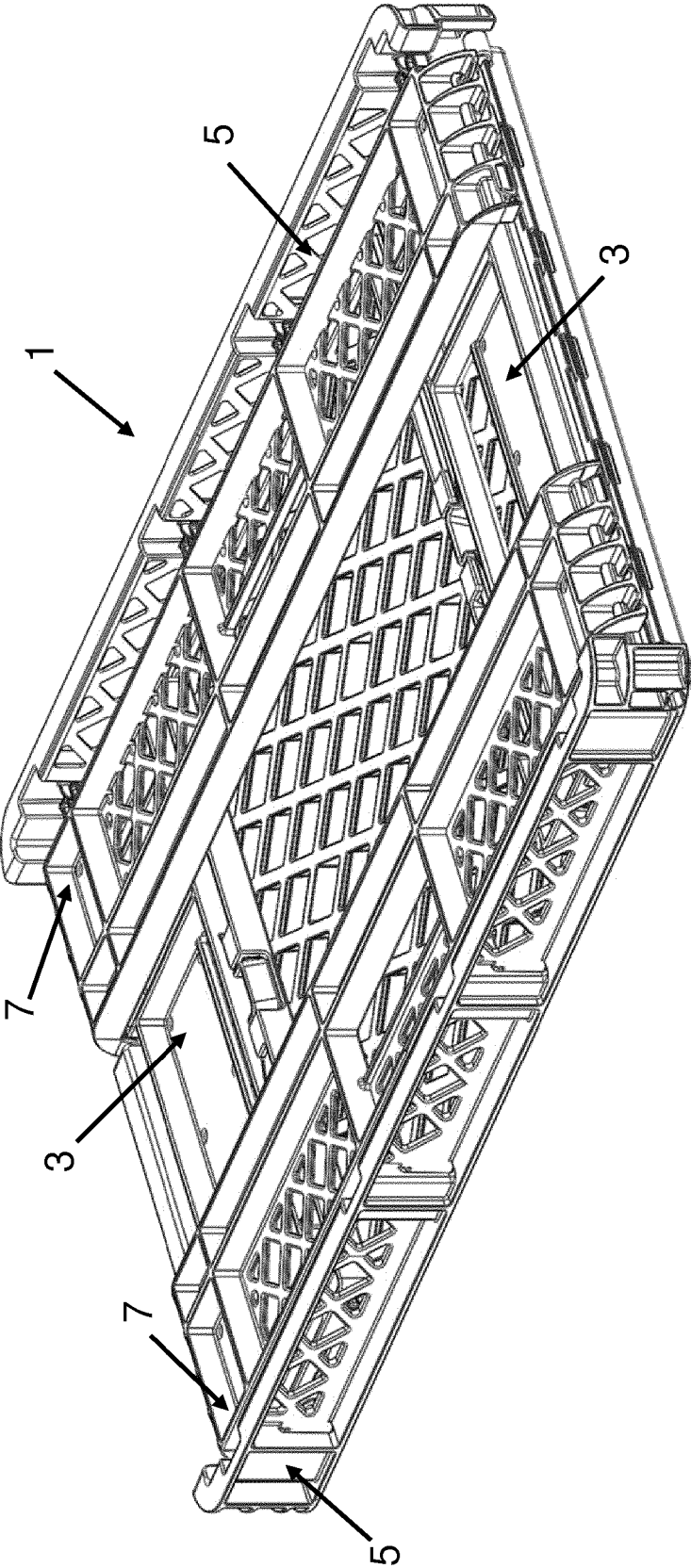


Fig. 4

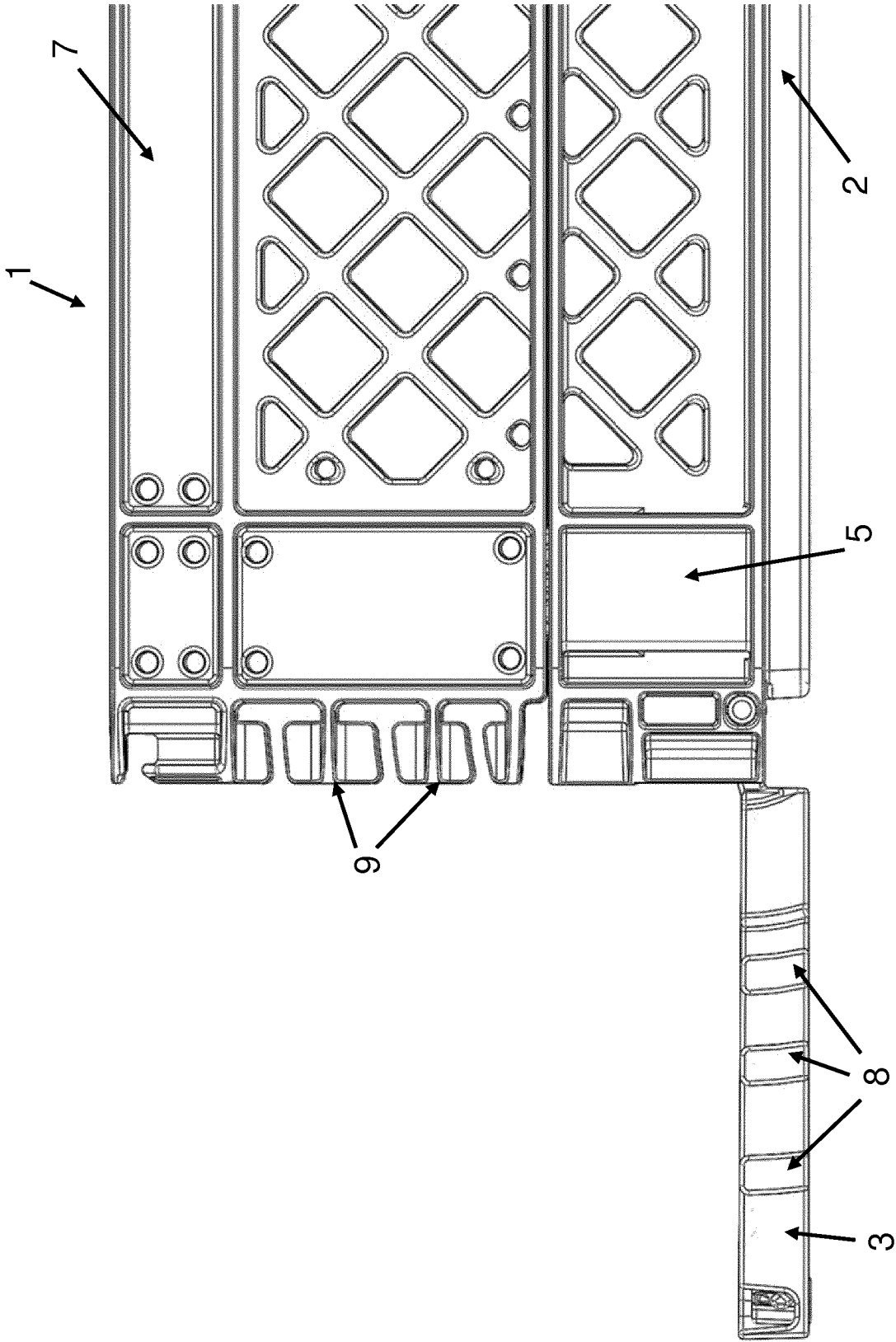


Fig. 5

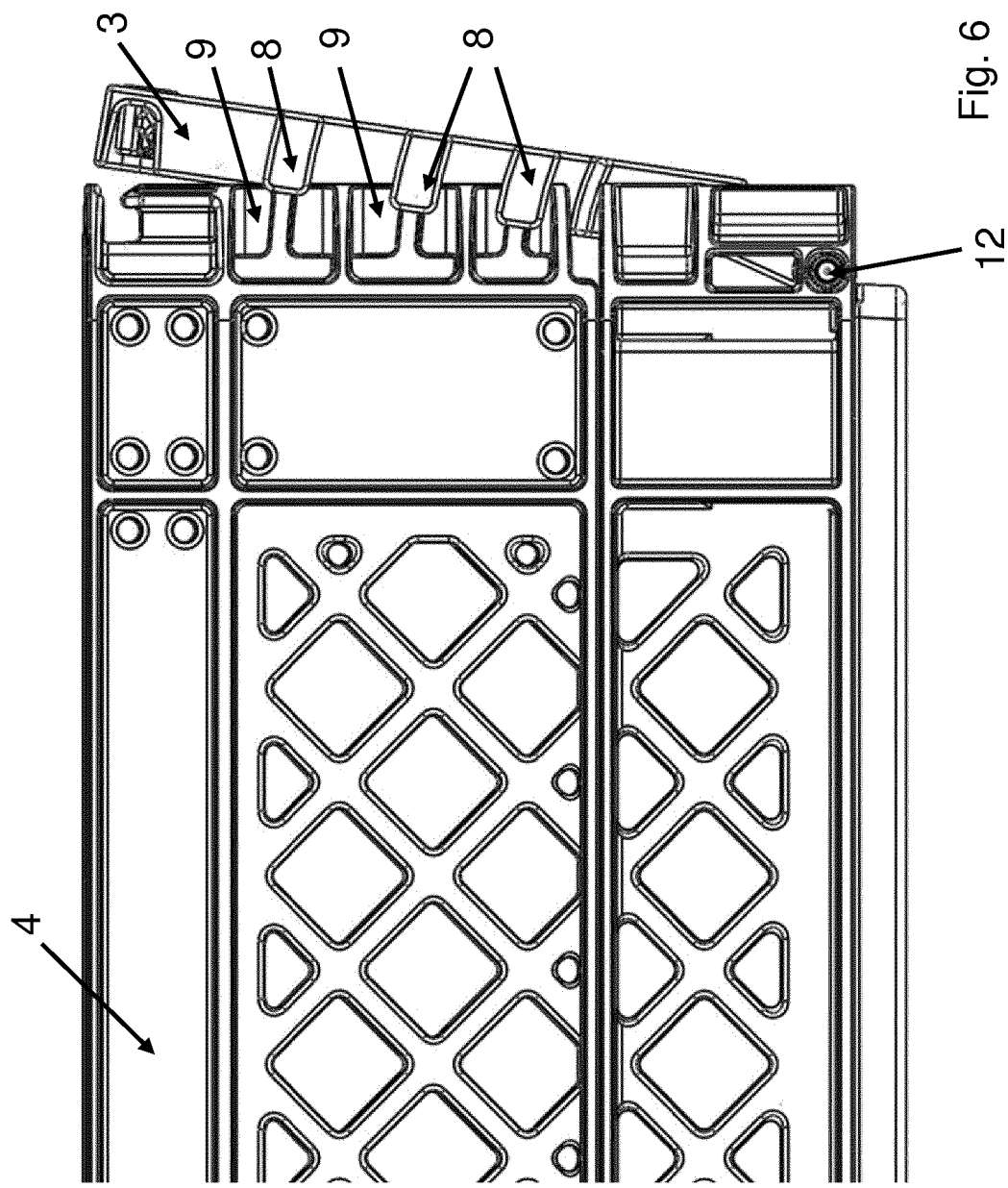


Fig. 6

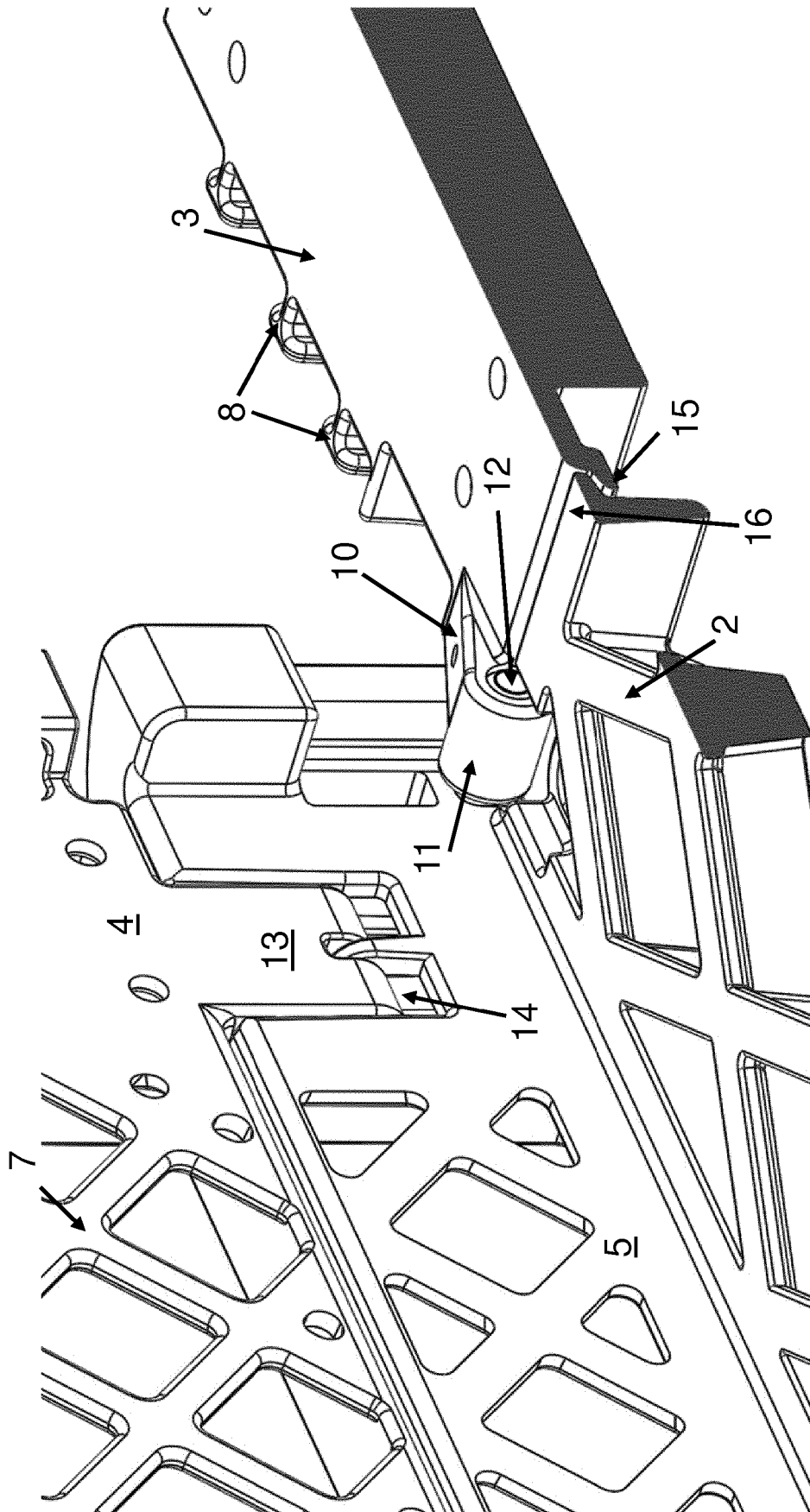


Fig. 7

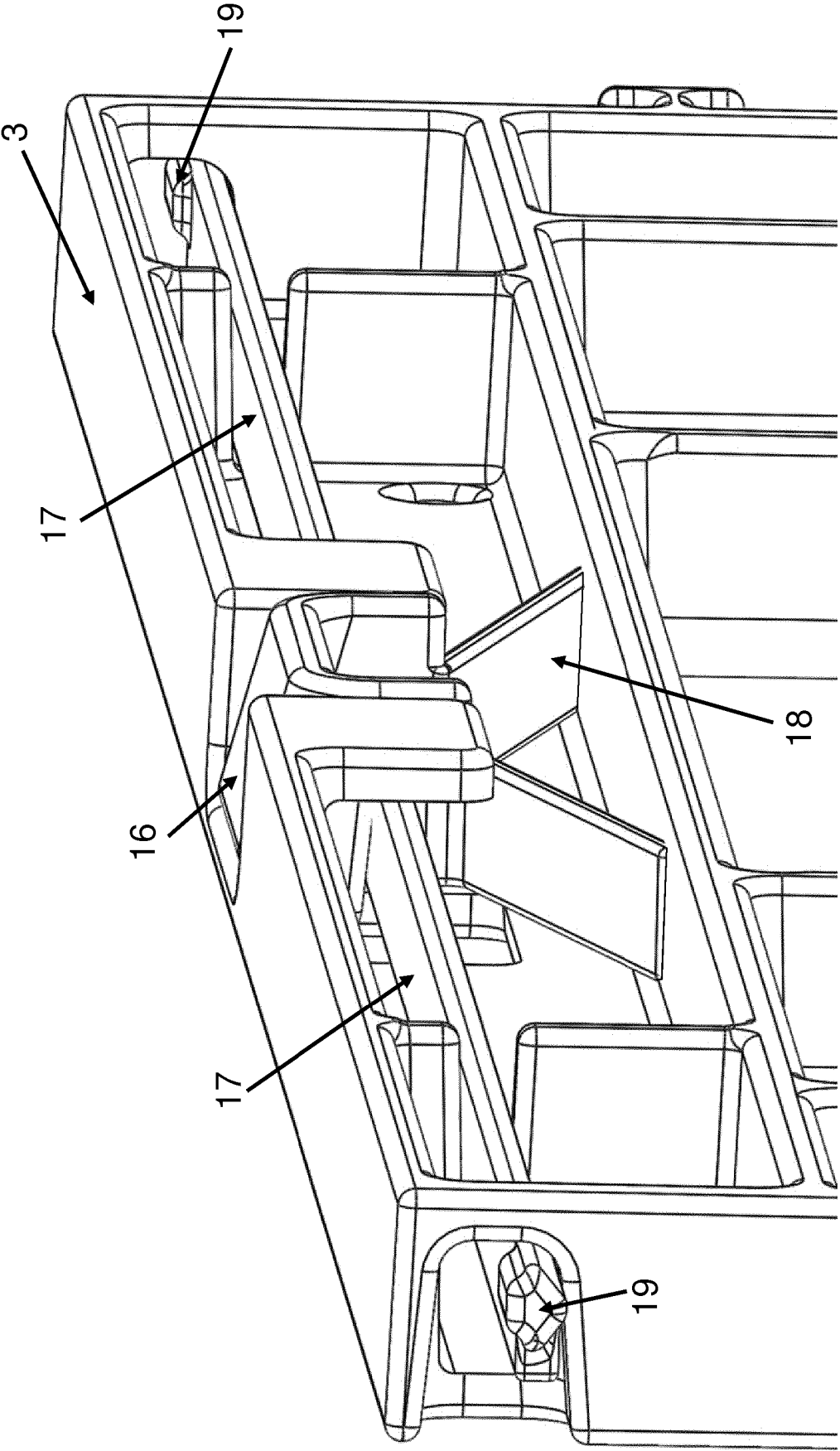


Fig. 8

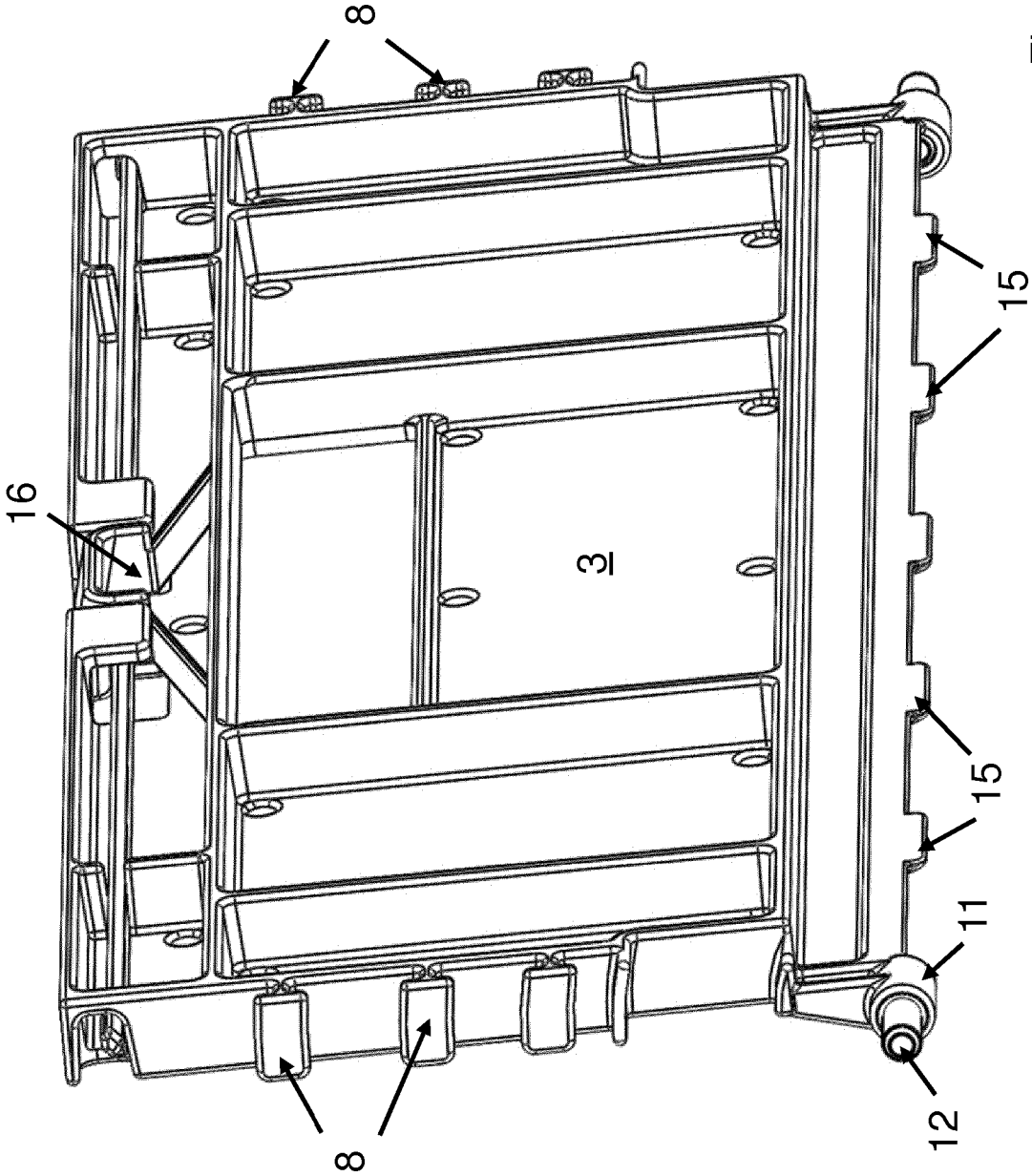


Fig. 9

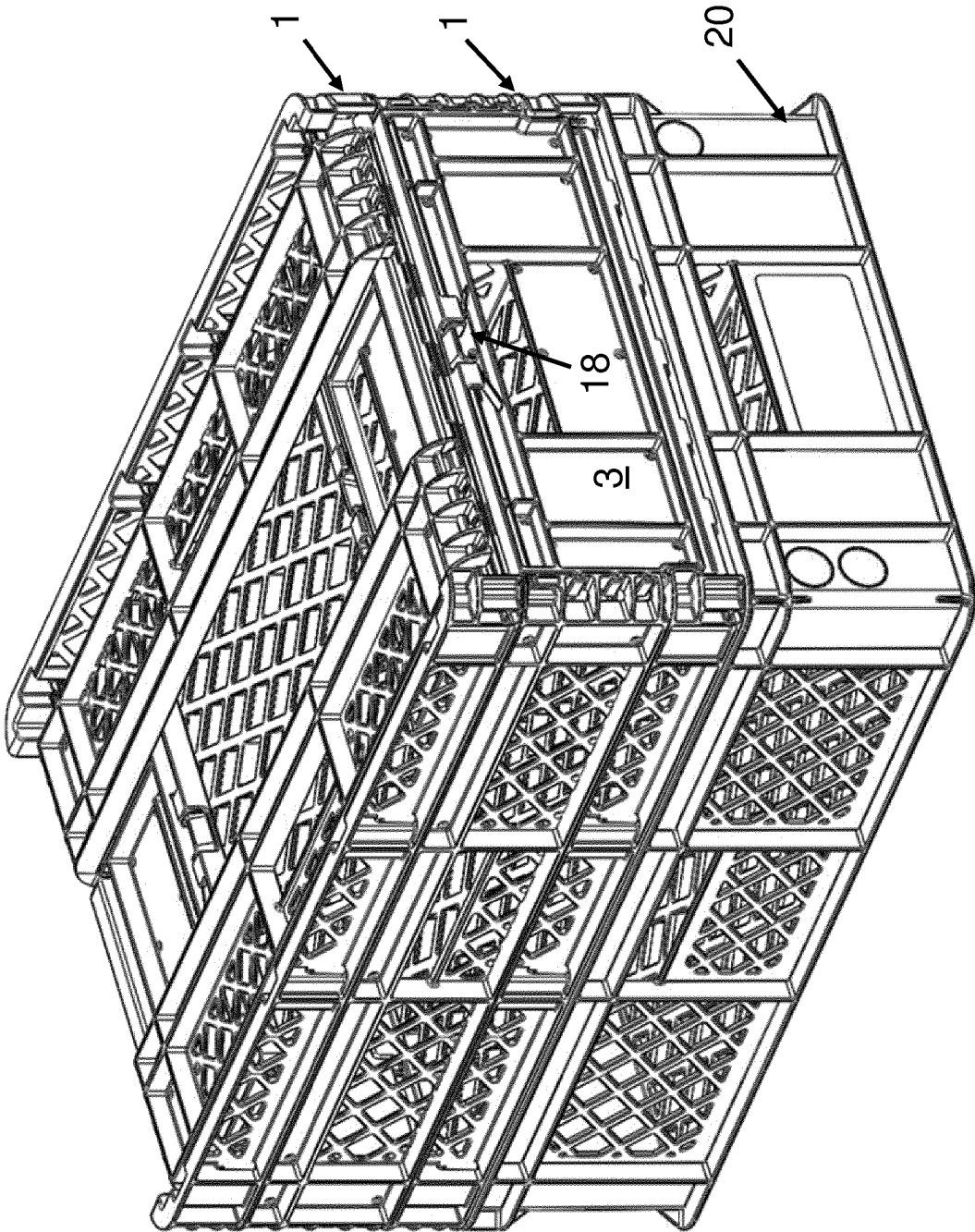


Fig. 10

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 0029294 A2 [0004]
- WO 2011071786 A2 [0004]
- US 5515987 A [0004]